

## Assyriologie

### Vorlesungsverzeichnis WiSe 2010-2011

Allgemeine **Vorbereitung** zu allen Veranstaltungen  
am Mittwoch, 13.10.2010, pünktlich um 10.00 Uhr (s. t.)  
im Raum 010, Sandgasse 7, 1. OG.

Sämtliche Veranstaltungen beginnen erst nach der Vorbereitung

#### Einführung für Erstsemester:

Termin: Do. 14.10.2010, 11:00–13:00  
Ort: Hauptstraße 126 / Assyriologie Keller

#### Vorlesungen:

##### **Lexikalische Listen des antiken Zweistromlandes: Eine Einführung in Formen, Inhalte und Funktionen (Vorlesung/interdisziplinär)**

(BA Modul 2/4, MA Modul 4/7)

Termin: Do. 09:15 bis 10:45 Beginn: 14.10.2010

Ort: Grabengasse 3–5 / Neue Uni, HS 07

Dozent: Hilgert

Inhalt: Keilschriftliche Zeichen- und Wortlisten gehörten vom dritten bis zum ersten Jahrtausend v. Chr. zu den wichtigsten Grundlagen altmesopotamischer Gelehrsamkeit. Nicht nur das Erlernen des sehr komplexen Keilschriftsystems und der sumerischen Sprache, sondern etwa auch die systematische Aneignung des sumerischen und akkadischen Wortschatzes in zahlreichen anderen, mitunter stark spezialisierten Wissensbereichen basierten auf dem Studium solcher Sammelwerke. Bis heute besitzen diese sogenannten lexikalischen Listen unschätzbaren Wert, denn ihre Themenvielfalt und systematische Struktur lassen sie zu zentralen Quellen für die moderne Erforschung der Keilschriftsprachen sowie der altorientalischen Kultur- und Wissensgeschichte werden. Die Vorlesung will einen klar strukturierten Überblick über die im antiken Zweistromland am weitesten verbreiteten Typen lexikalischer Listen sowie Grundzüge ihrer diachronen Entwicklung vermitteln. Dabei orientiert sich die Darstellungssystematik maßgeblich an der Funktion dieser Kompendien im Rahmen der Gelehrtenausbildung. Textbeispiele und Musteranalysen sollen die formale und inhaltliche Bandbreite der Listenwerke bzw. Prinzipien ihrer internen Systematik verdeutlichen.

Voraussetzungen: Keine; für Hörer aller Fakultäten.

Literatur: A. Cavigneaux, *Lexikalische Listen*, Reallexikon der Assyriologie, Bd. 6, 1980–1983, 609–641. – M. Civil, *Ancient Mesopotamian Lexicography*, in: Jack M. Sasson (Hrsg.), *Civilizations of the Ancient Near East*, Bd. 4, 1995, 2305–2314. – P. Gesche, *Schulunterricht in Babylonien im ersten Jahrtausend v. Chr.*, *Alter Orient und Altes Testament*, Bd. 275, 2000. – G. Rubio, *Early Sumerian literature: Enumerating the whole*, in: A. González Blanco u. a. (Hrsg.), *De la tablilla a la inteligencia artificial: Homenaje al Prof. J. L. Cunchillos en su 65 aniversario*, 2003, 197–208. – N. Veldhuis, *Elementary Education at Nippur: The Lists of Trees and Wooden Objects*, 1997, 12–80, 137–142. – ders., *Religion, Literature, and Scholarship: The Sumerian Composition „Nanše and the Birds“*, *Cuneiform Monographs*, Bd. 22, 2004, 81–112.

**Einführung in die Geschichte des Alten Orients (Ringvor.)** (BA Modul 2, MA, Modul 10)

Termin: Di. 15:15 bis 16:45 Beginn: 19.10.2010  
Ort: Grabengasse 3–5 / Neue Uni, HS 04a  
Dozenten: Ambos, Faist, Heebel, Hilgert, Jakob, Schaudig, Weiershäuser  
Inhalt: Pflichtveranstaltung für alle Studierenden im Grundstudium.  
Dies ist der erste Teil einer Ringvorlesung zum Alten Orient, deren zweiter Teil im Sommersemester als „Einführung in die Kulturgeschichte des Alten Orients“ folgen wird. Die beiden Vorlesungen bilden als fester Bestandteil des Curriculums eine Pflichtveranstaltung für alle Studenten der Altorientalistik und vermitteln das nötige Basiswissen.  
Voraussetzungen: Keine; für Hörer aller Fakultäten.

**Seminare und Übungen:**

**Einführung ins Akkadische I (Übung)** (BA Modul 1, MA Modul 9)

Termin: Mo. 09:15 bis 10:45 Beginn: 18.10.2010  
Ort: Grabengasse 3–5 / Neue Uni, HS 07  
Dozent: Hilgert  
Inhalt: Diese Lehrveranstaltung führt in die Keilschrift sowie in die Grammatik des Akkadischen, der ältesten schriftlich überlieferten semitischen Sprache, ein. Dabei illustrieren einfache Übungen an akkadischen Textbeispielen den Schrift- und Sprachgebrauch. Zudem werden die wichtigsten Inhalte und Arbeitsweisen der Akkadistik sowie unverzichtbare fachspezifische Hilfsmittel für Studium und Forschung im Überblick vorgestellt.  
Voraussetzungen: Keine Teilnahmevoraussetzungen.

Literatur: D. O. Edzard, *Geschichte Mesopotamiens: Von den Sumerern bis zu Alexander dem Großen*, 2004. – G. Selz, *Sumerer und Akkader. Geschichte – Gesellschaft – Kultur*, 2005. – W. v. Soden, *Der Alte Orient. Eine Einführung*, herausgegeben und mit einem Anhang versehen von Michael P. Streck, 2006. – M. P. Streck (Hrsg.), *Sprachen des Alten Orients*, 2006, besonders 44–79.

**Tutorium zu Akkadisch I (Übung)** (BA Modul 1)

Termin: Fr. 10:00 bis 11:30  
Ort: Hauptstraße 126 / Assyriologie Keller  
Dozent: Panayotov

**Neuassyrische Königsinschriften (Seminar)** (BA Modul 4/6)

Termin: Fr. 08:15 bis 09:45 Beginn: 15.10.2010  
Ort: Sandgasse 1–9 / Islamwiss., 010  
Dozent: Maul  
Inhalt: Das Seminar richtet sich vor allem an Studenten der Assyriologie im 2. und 3. Studienjahr. Ziel ist es, einen Überblick über Struktur und Inhalt der neuassyrischen Königsinschriften zu vermitteln sowie die Fähigkeit zu vertiefen, Keilschrifttexte zu lesen.  
Literatur: R. Borger, *Babylonisch-assyrische Lesestücke*, 2, Neubearbeitete Auflage, Rom, 1979. – R. Borger, *Beiträge zum Inschriftenwerk Assurbanipals. Die Prismenklassen A, B, C = K, D, E, F, G, H, J und T sowie andere Inschriften. Mit einem Beitrag von A. Fuchs*, Wiesbaden, 1996. – R. Borger, *Die Inschriften Asarhaddons, Königs von Assyrien*, AfO Beiheft 9, Graz, 1956. – E. Frahm, *Einleitung in die Sanherib-Inschriften*, AfO Bh. 26, Wien, 1997. – A. Fuchs, *Die Inschriften Sargons II. aus Khorsabad*, Göttingen 1994. – A. K. Grayson, *Assyrian Rulers of the Early First Millennium BC*, The Royal Inscriptions of Mesopotamia, Toronto 1991. – J. Renger, *Königsinschriften. B. Akkadisch*,

Reallexikon der Assyriologie 6, 65–77. – W. Schramm, *Einleitung in die assyrischen Königsinschriften. 2. 934-722 v. Chr.*, Leiden/Köln, 1973. – M. Streck, *Assurbanipal und die letzten assyrischen Könige bis zum Untergang Niniveh's*, VAB 7, Leipzig, 1916.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluß der Kurse Akkadisch I–II.

### **Ischtars Höllenfahrt (Seminar)**

(BA Modul 4/6)

Termin: Mo. 13:15 bis 14:45

Beginn: 20.10.2010

Ort: Hauptstraße 126 / Assyriologie Keller

Dozentin: Faist

Inhalt: Der Mythos von Ischtars Höllenfahrt schildert den gescheiterten Versuch der Göttin des Venussterns, des Kampfes und der Liebe, ihren Herrschaftsbereich auf die Unterwelt auszudehnen. Er enthält ferner eingeflochtene ätiologische Erzählungen und spiegelt verschiedene Auffassungen von Leben und Tod wieder. Der Mythos liegt auch in einer sumerischen Fassung vor, die als „Inannas Gang zur Unterwelt“ bekannt ist und viel länger als die akkadische Version ist. Wir werden Letztere in Keilschrift lesen und die inhaltlichen Zusammenhänge anhand ausgewählter Sekundärliteratur näher beleuchten.

Literatur: J. Bottéro, *Akkadian literature: an overview*, in: J. M. Sasson (Hrsg.), *Civilizations of the Ancient Near East*, Michigan, 1995, 2293–2336. – E. Reiner, *Your Thwarts in Pieces, Your Mooring Rope Cut. Poetry from Babylonia and Assyria*, Ann Arbor, Michigan, 1985, 29–49.

Voraussetzung: Kenntnisse des Akkadischen und der Keilschrift.

### **Spätbabylonische Königsinschriften (Seminar)**

(BA Modul 4/6)

Termin: Di. 9:15 bis 10:45

Ort: Hauptstraße 126 / Assyriologie Keller

Dozent: Ambos

Inhalt: Nach einer langen Epoche kriegerischer Wirren erlebte Babylonien unter der sogenannten Chaldäer-Dynastie für ein knappes Jahrhundert von 625–539 v. Chr. eine politische und kulturelle Blütezeit. König Nabopolassar besiegte zusammen mit den verbündeten Medern die Assyrer und begründete ein mächtiges Reich, das große Teile des Vorderen Orients umfaßte. Sein Sohn und Nachfolger Nebukadnezar II. führte das Reich unter seiner langen Regierung zu seiner höchsten Macht- und Prachtentfaltung. Der letzte Herrscher der Dynastie, Nabonid, besticht durch eine eigenwillige Politik gegenüber dem Establishment Babylons. Im Jahre 539 v. Chr. wurde Babylon durch den Achämeniden Kyros erobert und damit Teil des persischen Weltreiches.

Die Herrscher der Chaldäer-Dynastie berichten in ihren Königsinschriften über ihre herrlichen Werke und Taten. Durch die Lektüre ausgewählter Texte aus diesem Korpus sollen die Studierenden an die akkadische Literatursprache jener Zeit herangeführt werden und Kenntnisse über Geschichte und Kultur Babyloniens erwerben.

Literatur: R. Da Riva, *The Neo-Babylonian Royal Inscriptions: An Introduction*, Guides to the Mesopotamian Textual Record 4, Münster, 2008. – S. Langdon, *Die Neubabylonischen Königsinschriften*, VAB 4, Leipzig, 1912. – H. Schaudig, *Die Inschriften Nabonids von Babylon und Kyros' des Großen samt den in ihrem Umfeld entstandenen Tendenzschriften: Textausgabe und Grammatik*, AOAT 256, Münster, 2001.

Voraussetzungen: Kenntnisse des Akkadischen.

### **Babylonisch-assyrische Rituale zum Schutz des Hauses** (MA Modul 1, HF)

Termin: Fr. 10:30 bis 12:00

Ort: Semitistik, Seminarraum

Dozent: Heeßel

Inhalt: Die Sicherheit des eigenen Heims war für die Babylonier und Assyrer von eminent wichtiger Bedeutung. Während sie außerhalb des eigenen Hauses allerlei dämonischen Gefahren ausgesetzt waren, konnten sie sich innerhalb der eigenen vier Wände sicher fühlen, da das Haus durch verschiedene Maßnahmen gegen dämonisches oder magisches Wirken geschützt war. Die Rituale und Beschwörungen, mit denen das Haus vor solchen Gefahren geschützt wurde, sollen im Seminar erarbeitet werden, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Ritualserie *bīt mēseri* „Haus der Abschließung“ liegen wird. Neben den philologischen Quellen sollen auch archäologische Ergebnisse, insbesondere die Funde und Befunde aus dem „Haus des Beschwörungspriesters“ in Assur beachtet werden, da sie exemplarisch zeigen, wie die in den Texten beschriebenen Rituale in der Praxis umgesetzt wurden.

Literatur: G. Meier, Die zweite Tafel der Serie *bīt mēseri*, AfO 14 (1941-44) 139-151. – D. Rittig, *Assyrisch-babylonische Kleinplastik magischer Bedeutung vom 13.–6. Jh. v. Chr.*, München, 1977. – F.A.M. Wiggerman, *Mesopotamian Protective Spirits. The Ritual Texts*, Cuneiform Monographs 1, Groningen 1992.

Voraussetzungen: Kenntnisse des Akkadischen.

### **Mittelassyrische Rechtsurkunden (Forschungsseminar)** (MA Modul 3)

Termin: Di. 11:15 bis 12:45

Beginn: 20.10.2010

Ort: Hauptstraße 126 / Assyriologie Keller

Dozentin: Faist

Inhalt: Das Corpus mittelassyrischer Rechtsurkunden ist im Vergleich zu den überlieferten Verwaltungstexten aus dieser Periode relativ klein. Es erstreckt sich aber über einen größeren Zeitraum, vom 15. bis zum 11. Jh. v. Chr. und enthält verschiedene Textgattungen (u. a. Kaufurkunden, Darlehen, Heirats- und Adoptionsurkunden, Testamente). Die meisten stammen aus der Hauptstadt Assur. Durch die Lektüre ausgewählter Texte sollen einerseits die wichtigsten Merkmale mittelassyrischer Rechtsurkunden hinsichtlich Sprache und Formular, andererseits bedeutende Institutionen des assyrischen Privatrechts wie z. B. Pfandstellung und Ehe erörtert werden.

Literatur: P. Koschaker, *Neue keilschriftliche Rechtsurkunden aus der El-Amarna Zeit*, Leipzig, 1928. – S. Lafont, *Mesopotamia: Middle Assyrian Period*, in: R. Westbrook (Hrsg.), *A History of Ancient Near Eastern Law*, Leiden, 2003, 521–563 (HdO I 72/1). – H. Neumann, *Recht im antiken Mesopotamien*, in: U. Manthe (Hrsg.), *Die Rechtskulturen der Antike. Vom Alten Orient bis zum Römischen Reich*, München, 2003, 113–118.

Voraussetzungen: Gute Kenntnisse der akkadischen Sprache und Schrift.

### **Einführung in das Sumerische II (Übung)** (BA Modul 5)

Termin: Mo. 11:15 bis 12:45

Beginn: 18.10.2010

Ort: Grabengasse 3–5 / Neue Uni, HS 05

Dozentin: Hilgert

Inhalt: Anknüpfend an die „Einführung in das Sumerische I“ (Sommersemester) steht die Verbalmorphologie des Sumerischen im Zentrum dieser Lehrveranstaltung. Flankiert wird der Grammatikunterricht von der Lektüre einfacher sumerischer Texte aus dem 3. Jahrtausend v. Chr.

Literatur: D. O. Edzard, *Sumerian Grammar*, 2003. – G. Zólyomi, *Sumerisch*, in: M. P. Streck (Hrsg.), *Sprachen des Alten Orients*, 2006, 11–43.

Voraussetzungen: Gute Kenntnisse des Akkadischen; Leistungsschein „Einführung in das Sumerische I“.

**Tutorium zu Sumerisch II (Übung)** (BA Modul 5)

Termin: Fr. 13:15 bis 14:45  
Ort: Hauptstraße 126 / Assyriologie Keller  
Dozentin: Matini

**Leichte sumerische literarische Texte (Seminar)** (BA Modul 6, MA Modul 2, HF)

Termin: Di. 09:15 bis 10:45 Beginn: 19.10.2010  
Ort: Grabengasse 3–5 / Neue Uni, HS 03  
Dozentin: Hilgert  
Inhalt: Ausgewählte ‚literarische‘ Werke in sumerischer Sprache werden einer sprachlichen und inhaltlichen Analyse unterzogen. Das Seminar dient der Vertiefung und praktischen Anwendung der Grammatik- und Wortschatzkenntnisse, die in den Seminaren „Sumerisch I“ und „Sumerisch II“ erworben wurden.

Voraussetzungen: Kenntnisse des Sumerischen und der Keilschrift.

**Einführung in die hethitische Sprache (Übung)** (BA Modul 5)

Termin: Mo. 15:15 bis 16:45 Beginn: 20.10.2010  
Ort: Hauptstraße 126 / Assyriologie Keller  
Dozent: Jakob  
Inhalt: Das Hethitische ist die älteste verschriftete indoeuropäische Sprache und zugleich der Hauptvertreter des anatolischen Sprachzweigs. Überliefert sind Texte in hethitischer Sprache auf Keilschrifttafeln, vor allem aus Hattusa (mod. Boghazkale), der Hauptstadt des Hethiterreiches, das zwischen dem 17. und 13. Jahrhundert v. Chr. Zentral-, Süd- und Ostanatolien sowie Teile Syriens umfasste und auf internationaler Bühne als Großmacht agierte. Ziel der Übung ist die Vermittlung der grammatischen und keilschriftlichen Grundlagen des Hethitischen, um die Lektüre leichter Originaltexte zu ermöglichen.  
Literatur: S. Zeilfelder, *Hethitisches Übungsbuch*, Dresden, 2003. – H. A. Hoffner / H. C. Melchert, *A Grammar of the Hittite Language*, Winona Lake, Indiana 2008 – J. Friedrich, *Hethitisches Elementarbuch. 1. Teil: Kurzgefasste Grammatik. 2. Teil: Lesestücke in Transkription*, Heidelberg. – E. Neu / C. Rüster, *Hethitisches Zeichenlexikon*, Wiesbaden, Studien zu den Bogazköy-Texten.

Voraussetzungen: Vorkenntnisse in Sumerisch und/oder Akkadisch sind hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich.